

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 6: Balkone, Terrassen = Balcons, terrasses = Balconies, terraces

Artikel: Wohnhaus in Den Haag, 1992 : Architekten : Kees Christiaanse, Art Zaaijer mit Han van De Born
Autor: K.Ch. / A.Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

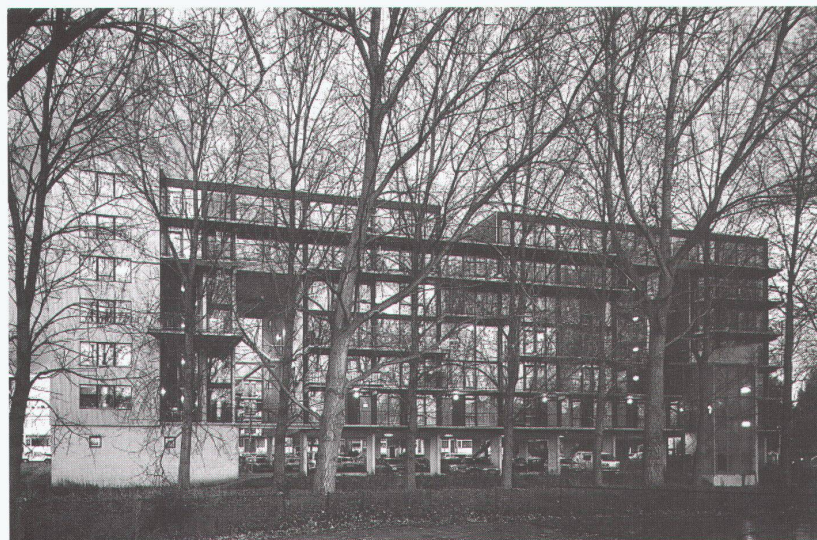
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnhaus in Den Haag, 1992

Architekten: Kees Christiaanse, Art Zaaijer mit Han van De Born



Das Gebäude befindet sich auf einem Streifen zwischen einer Reihe paralleler landschaftlicher Elemente wie Strasse, Baumreihe, Kanal und Deich, welche den Übergang zwischen Wohn- und Grünzone bilden. Die Situation spiegelt sich im Entwurf des Gebäudes wider: Die Strassenfassade besteht aus einer Scheibe aus Stein, welche die Wohnzone aus «lebenden» Materialien (Holz, Glas und Wellblech) kontrastiert. Die Fassade gegen die Grünzone weist ausschliesslich Verglasungen und Balkone auf.

Der scheibenartige Charakter des Gebäudes wird weiter betont durch eine Reihe von Öffnungen, welche das Gebäude gegen die Grünzone hin transparent erscheinen lassen: Das Gebäude schwebt über einer abgesenkten Autoabstellfläche, und die Vertikalerschliessungen sind von grossen offenen Räumen umgeben, welche gemeinschaftlich genutzt werden können.

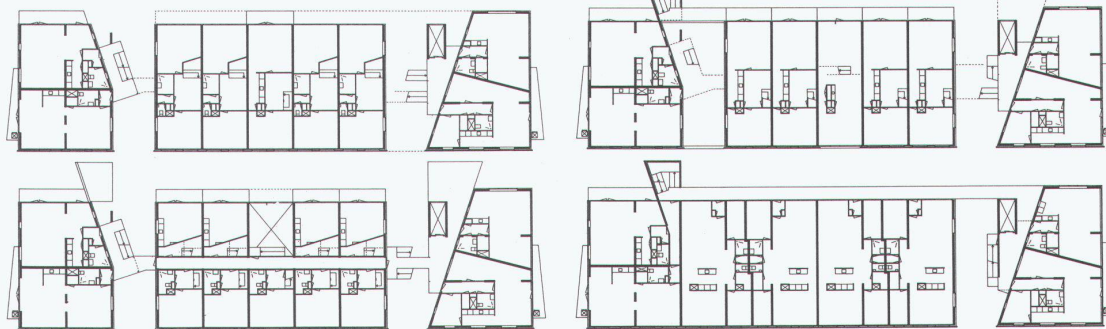
Die breiten Durchblicke mit den Liftanlagen und die schmalen mit den Treppenhäusern teilen das Gebäude in einen nördlichen, einen zentralen und einen südlichen Teil. Jeder dieser Teile ist individuell erschlossen und enthält jeweils elf verschiedene Wohnungstypen, zwei Gemeinschaftsräume und Terrassen.

Das gesamte Programm besteht aus 45 Wohnungen mit 55 bis 110m² Fläche. Die insgesamt elf verschiedenen Wohnungstypen einerseits und die beschränkte Anzahl der Einheiten andererseits gewährleisten, dass das Gebäude eine vielfältige Einwohnerschaft aufnehmen kann. Die Wohnungen im unteren Geschoss sind zur Strasse hin orientiert, die mittleren Wohnungen sind als Duplexeinheiten ausgebildet und die zuoberst gelegenen Wohnungen blicken auf das Dach. An den Gebäudeenden liegen Wohnungen mit Zugang zu den gemeinschaftlichen Aussenräumen, die zu Gemeinschaftswohnungen zusammengeschlossen werden können.

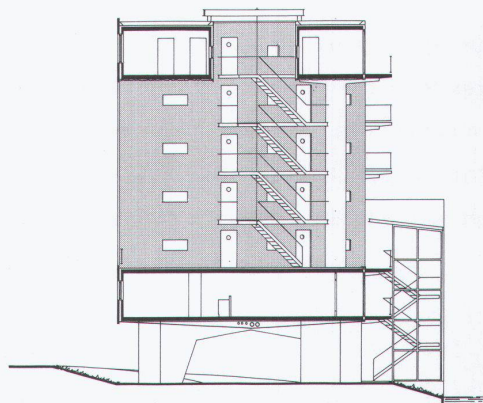
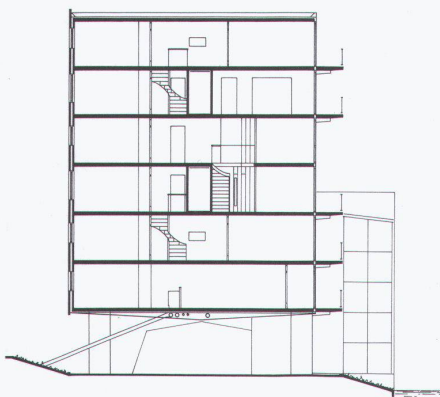
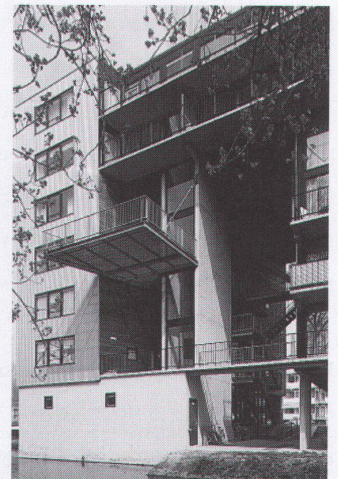
K.Ch., A.Z., Red.

Ansichten von Norden und Südwesten

- Vue côtés nord et sud-ouest
- Views from the north and the southwest



4., 3., 2., 1. Obergeschoss
4ème, 3ème, 2ème et 1er étages
4th, 3rd, 2nd and 1st floors



Querschnitt durch die mittleren Wohnungen

- Coupe transversale des appartements du milieu
- Cross-section through the middle apartments

Querschnitt durch das Treppenhaus

- Coupe transversale de la cage d'escalier
- Cross-section through the staircase

Fotos: Michel Claus, Amsterdam